

Hans Rampf gibt Tipps für erfolgreiche Existenzgründung

Der künftige Landshuter Oberbürgermeister, Hans Rampf, referierte in einem Gastvortrag an der FH Landshut über seine unternehmerischen Erfahrungen als McDonalds-Franchisenehmer. Eingeladen hatte der Hans-Lindner-Stiftungsprofessors Dr. Christian Lendner im Rahmen der Vorlesung „Gründungsmanagement“.

FH-Präsident Prof. Dr. Erwin Blum hieß Hans Rampf an der Fachhochschule willkommen und bedankte sich dafür, dass sich der erfolgreicher Unternehmer und künftiger Bürgermeister Landshuts trotz seines sicher vollen Terminkalenders die Zeit genommen habe, vor den Studierenden über seine Erfahrungen zu berichten.

Im voll besetzten Hörsaal betonte Rampf den hohen Stellenwert von Bildung und speziell von Weiterbildung, bei leiste die FH einen wertvollen Beitrag. Nur durch stetige Weiterbildung sei für ihn, der die Berufe Bäcker, Koch und Einzelhandelskaufmann gelernt habe, seine Karriere möglich gewesen: Der erfolgreiche Unternehmer stieg über die Stationen als Casinokoch und Restaurantleiter bis hin zu einem der größten McDonalds-Franchisenehmer Deutschlands auf. Heute besitzt Rampf neun Restaurants und führt diese auch selbst, übergibt sie aber mit seinem Amtsantritt als neuer Landshuter Oberbürgermeister an seine Tochter.



Im bis auf den letzten Platz belegten Hörsaal referierte Unternehmer und Landshuts künftiger OB, Hans Rampf, über das Franchise-System von McDonalds und seine Erfahrungen als Existenzgründer.

Franchise-System bietet Know-How - verlangt Unternehmerfähigkeiten

Aus seiner langjährigen Erfahrung berichtete er über Bedingungen, Chancen und Möglichkeiten das Franchise-System speziell bei McDonalds: Die Produktpalette werde geliefert, auf das Know-how und die Erfahrungen der Kette könne man aufbauen und erhalte vielfältige Unterstützung, von der Buchhaltung bis zum Marketing. Daneben sei man aber selbst verantwortlicher Unternehmer. Er selbst habe immer besonderen Wert darauf gelegt, das Unternehmen auf die Kunden und den Markt hin auszurichten. Anhand einiger Beispiele verdeutlichte Rampf, welche Marketing-Maßnahmen genutzt werden könnten, um die Kundenbindung zu erhöhen, die für ihn immer oberstes Gebot gewesen sei. Ein sehr attraktives Instrument sei dabei der McDonalds Juniorclub, mit dem man auch weit über das Kinderalter hinaus mit den Personen in Kontakt bleiben könne.

Zusätzlich spiele die Personalführung eine wesentliche Rolle innerhalb eines erfolgreichen Unternehmens. Gerade im Dienstleistungsbereich sei es notwendig, dass die Mitarbeiter dem Kunden einen exzellenten Service bieten und dies sei vor allem dann gegeben, wenn die Mitarbeiter sich auch im Unternehmen wohl fühlten.

Gründerperson und soziale Kompetenz ausschlaggebend

Als wesentlich für eine erfolgreichen Start in die Selbständigkeit stellte Hans Rampf die Gründerperson heraus. Neben den fachlichen Eigenschaften, einer gewissen Risikofreudigkeit und der Bereitschaft und Flexibilität mehr als 40 Stunden pro Woche zu arbeiten, sei besonders die soziale Kompetenz von immenser Bedeutung. Denn gerade in einer Zeit von zunehmender Standardisierung sei es äußerst

wichtig, dass man sich sog. „Soft Skills“, wie etwa Verhandlungstaktiken und rhetorische Fähigkeiten aneigne. Ein Unternehmer könne nur dann erfolgreich sein, wenn er anderen Menschen seine Produkte oder Ideen verkaufen könne, wenn er die Begabung besäße, andere Personen (egal, ob Kunden, Mitarbeiter oder Kapitalgeber) zu begeistern und zu motivieren.

GROW-Projektleiter Herbert Lichtinger bedankte sich abschließend bei Hans Rampf für seinen Besuch an der FH Landshut und stellte dem Referenten noch kurz die umfangreichen Gründungsaktivitäten im Rahmen von GROW, der Gründungsinitiative der Region Ostbayern zur Wachstumsförderung, vor. Diese Initiative aller ostbayerischen Fachhochschulen und Universitäten fördert Existenzgründungen aus Hochschulen zusammen mit dem Hans Lindner Institut (weitere Informationen dazu unter www.grow.org). Auch Präsident Prof. Blum freute sich über den Besuch Rampfs sowie auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Kommune und Hochschule.



Unternehmer und designierter Oberbürgermeister Hans Rampf mit FH-Präsident Prof. Dr. Erwin Blum und den Organisatoren von Grow, Prof. Dr. Christian Lendner und Projektleiter Herbert Lichtinger.